

Pressecommuniqué

Marktausblick der Zürcher Kantonalbank Österreich AG • Oktober 2018

Wachstumsunterschiede zwischen den Regionen nehmen zu

Darauf zu bauen, dass die Selektion der Regionen und Länder für ein Portfolio aufgrund des ohnedies globalen Wirtschaftswachstums nicht ganz so wichtig ist, sollten sich Investoren besser zwei Mal überlegen. Denn, so die Zürcher Kantonalbank Österreich AG in ihrem aktuellen Marktausblick, die vorteilhafte Phase des synchronen globalen Aufschwungs neigt sich dem Ende zu. Während der Konjunkturmotor in den USA weiterhin brummt, hat sich das Wachstum in Europa auf tieferem Niveau stabilisiert. Zudem weist die Privatbank darauf hin, dass viele Aktienmärkte zwar nicht mehr billig sind, aber schon teurer gehandelt wurden.

Salzburg / Wien, 11.10.2018. „Die Wachstumsunterschiede zwischen einzelnen Ländern und Regionen haben zuletzt zugenommen. Das globale Wachstum verliert, wenn auch nur leicht, an Dynamik“, stellt Christian Nemeth, Chief Investment Officer der Zürcher Kantonalbank Österreich AG, im aktuellen Marktausblick der Privatbank fest. Zwar wächst die US-Wirtschaft nach wie vor kräftig, in der Eurozone hat sich das Wachstumstempo während des Jahres jedoch verlangsamt. In den Schwellenländern kam es teilweise sogar zu einer deutlichen konjunkturellen Eintrübung, in Argentinien und der Türkei erachtet der Experte eine Rezession für kaum mehr zu verhindern. „Insgesamt attestieren wir der globalen Wirtschaft einen unverändert guten Gesundheitszustand. Das Wachstum verliert zwar an Dynamik, ist aber längst nicht als schwach zu bezeichnen. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China ist nach wie vor ein Thema, dessen weiterer Verlauf schwer zu prognostizieren ist“, sagt Nemeth.

USA: Konsum und Investitionen sind Wachstumsgaranten

Die USA sind, was das Wirtschaftswachstum betrifft, global gesehen nach wie vor das Maß der Dinge. Rege Konsumaktivitäten sowie Unternehmens- und Lagerinvestitionen trieben das US-Wachstum im zweiten Quartal auf beachtliche 4,2 Prozent bei einer annualisierten Betrachtungsweise. Der fiskalische Schub könnte bis zum Jahresende zudem etwas stärker ausfallen als ursprünglich gedacht. Die US-Notenbank gibt sich ebenfalls zuversichtlich und bewertet die konjunkturelle Entwicklung als stark. „Wir erwarten noch einen weiteren Zinsschritt der Fed im Dezember und drei Anhebungen des Leitzinses im Jahr 2019. Die Währungshüter bleiben bei ihrem Plan gradueller Zinsanhebungen und lassen sich auch nicht von Präsident Trumps verbalen Nadelstichen irritieren“, kommentiert Nemeth die Notenbankpolitik. Auch wenn die Fed weiterhin umsichtig vorgeht, wird die Zinspolitik sukzessive restriktiver und Mitte nächsten Jahres ein neutrales Niveau erreichen beziehungsweise überschreiten.

Italien macht Anleger nervös

Für die Eurozone rechnet die Zürcher Kantonalbank Österreich AG mit einem Wachstum von 0,4 Prozent, was einer soliden aber nicht stark dynamischen Entwicklung entspricht.



Christian Nemeth,
Mitglied des Vorstandes Wien/Salzburg
der Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Mag. (FH) Christoph Breitenfelder
Telefon +43 676 950 5801
c.breitenfelder@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Während das Wachstum in Deutschland zuletzt leicht anstieg, nahm es in Spanien und Italien etwas ab. Die Situation in Italien ist es auch, die immer noch für erhöhte Nervosität unter den Anlegern sorgt. Es bleibt die Befürchtung, dass das Haushaltsdefizit Italiens im nächsten Jahr stark ansteigen könnte. „Wir erwarten jedoch, dass nur ein Teil der teuren Wahlversprechen eingelöst und sich das Haushaltsdefizit im Rahmen der europäischen Regeln bewegen wird“, so das Vorstandsmitglied der Privatbank.

Argentinien, Türkei: Problemkinder der Emerging Markets

Die Währungskrisen in der Türkei und in Argentinien waren zuletzt immer wieder in den Schlagzeilen. Für die Zürcher Kantonalbank Österreich AG kommt diese Entwicklung nicht überraschend. „Wir weisen schon seit einiger Zeit darauf hin, dass sich das externe Umfeld für die ökonomische Entwicklung in den Schwellenländern verschlechtert hat“, bekräftigt Nemeth. Die steigende Schuldenlast, der Vertrauensverlust sowie die Abschwächung der Wachstumsdynamik in China werde den Emerging Markets einen Dämpfer verpassen. „Ein genereller Wachstumseinbruch in den Schwellenländern ist jedoch nicht zu erwarten. Anders verhält es sich mit Argentinien und der Türkei, diese beiden Länder werden realistischer Weise in eine Rezession schlittern“, analysiert Nemeth.

Aktien waren schon einmal teurer

Beim Blick auf die Anlagepolitik kommt man an den Wachstumsunterschieden zwischen den einzelnen Ländern ebenfalls nicht vorbei. Die US-Wirtschaft wächst deutlich stärker als jene der Eurozone, die Konjunkturaussichten der Schwellenländer sind getrübt. Dafür hat sich an den Aktienmärkten die Bewertung der Emerging Markets nach jüngsten Kursrückgängen noch einmal verbilligt. Die meisten Aktienmärkte sind im Vergleich zur eigenen Historie nicht ganz billig, die Kurs-Gewinn-Verhältnisse als wichtige Bewertungsgröße sind aktuell jedoch bei den meisten Aktienmärkten attraktiver als noch vor zwölf Monaten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass an einigen Börsen die Gewinne der Unternehmen zuletzt stärker gestiegen sind als die Aktienkurse. Das Fazit Nemeths ist positiv: „Das Gewinnwachstum der Unternehmen ist ungebrochen hoch, die Firmen geben sich zuversichtlich. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China steht weiterhin im Raum, wir erwarten aber eine diplomatische Lösung und behalten unsere leicht übergewichtete Aktienpositionierung bei“, so der CIO der Zürcher Kantonalbank Österreich AG zu seinen aktuellen Einschätzungen.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking – insbesondere die professionelle Betreuung von vermögenden Privatpersonen und Familien, Stiftungen sowie Unternehmern – in Österreich und Süddeutschland spezialisiertes Institut. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind 93 Mitarbeiter (Stand Sept. 2018) beschäftigt. Aktuell verwaltet die Bank ein Geschäftsvolumen von über 2,34 Milliarden Euro und verzeichnet ein jährliches Wachstum von 15 bis 20 Prozent. Bei den international anerkannten Thomson Reuters Lipper Fund Awards 2017 wurde die

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Mag. (FH) Christoph Breitenfelder
Telefon +43 676 950 5801
c.breitenfelder@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG mit zwei ersten Plätzen ausgezeichnet. Beim Österreichischen Dachfonds Award 2016 des GELD-Magazins wurden Portfolios des Hauses mit den Plätzen eins und drei prämiert. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank, Zürich. Das Schweizer Traditionshaus blickt auf eine mehr als 140-jährige Geschichte zurück und wurde aktuell zum sechsten Mal in Folge als sicherste Universalbank der Welt ausgezeichnet (Quelle: Global Finance Media Inc.). Als einziges Universalbank-Institut weltweit besitzt die Zürcher Kantonalbank, Zürich, ein Triple-A-Rating aller drei großen internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch).

Pressekontakt:

YIELD PUBLIC RELATIONS

Mag. (FH) Christoph Breitenfelder
Telefon +43 676 950 5801
c.breitenfelder@yield.at

Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid
Telefon +43 662 8048-151
presse@zkb-oe.at

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder zum Abschluss eines Vertrages über Wertpapier(neben)dienstleistungen oder als Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zu verstehen. Die hierin enthaltenen Informationen können eine auf den individuellen Anleger abgestellte, anleger- und anlagegerechte Beratung **nicht** ersetzen. Wir **warnen ausdrücklich** vor einer Umsetzung ohne weitergehende detaillierte Beratung und Analyse Ihrer spezifischen Vermögens- und Anlagesituation. Ohne diese Analyse können jegliche in dieser Broschüre enthaltenen Empfehlungen zu einem unerwünschten Anlageergebnis bis hin zum Totalverlust führen. **Angaben von Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die künftige Wertentwicklung kann völlig konträr verlaufen und zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit einer Reihe von Risiken verbunden sein können. Zu diesen zählen beispielsweise das Währungsrisiko, das Transferrisiko, das Länderrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Bonitätsrisiko, das Zinsrisiko und das Kursrisiko. Je nach Art des Investments können diese zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens führen. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden.

Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Sitz der Gesellschaft: Salzburg.

Vorstand: Lucien J. Berlinger, Christian Nemeth, Michael Walterspiel, Hermann Wonnebauer.

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Weber.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Martin Baldauf (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Stephan Hutter, Matthias Franz Stöckli, Mag. Ankie Brummans, Mag. Johanna Hölzl.

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gemäß BWG.

Erklärung über die grundlegende Richtung des Newsletters:

Informationen über allgemeine Themen im Zusammenhang mit der Vermögensanlage, insbesondere Vermögensverwaltung, Wertpapiere und Kapitalmärkte.